

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Ein Diplomat über Deutschland und England.

Noch steht die Rede des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Freiherrn v. Richthofen, welche er jüngst im Abgeordnetenhaus gehalten, als er den Beschluß der englischen Regierung betreffend die Befreiung der Westküste an die in den Konzeptionslagen befindlichen Buren und deren Angehörige zur allgemeinen Kenntnis brachte, im Aller-Erwünschtesten bei der Gelegenheit hoch des Staatssekretärs die entsprechende Haltung des englischen Kabinetts hervor, und er schloß damit den Wunsch, daß es angebracht wäre, den Buren jenseits des Oranjes eine Beliebigkeit über die letzten existenten Instruktionen sowie über die Befreiungnahme Lord Methuens zu kommen zu lassen.

Nicht gerade unmittelbar daran anknüpfend, sicher aber durch die Wohlwollenden Bemerkungen angeregt, schreibt der aus der Bismarck'schen Zeit noch im besten Andenken stehende bayerische Diplomat Graf v. Schemm an die "Mittl. Allg. Ztg." und legt in einem Artikel "Gesichte und Politik" auseinander, wie notwendig im deutsch-patriotischen Wortsinne es ist, in der Pressefalligkeit zu urteilen und sich nicht dabei lediglich von Temperamentsimpulsen leiten zu lassen.

Der Graf vertritt die Politik Englands gegenüber den Buren keineswegs, im Gegenfalle. Er bezeichnet sie vielmehr als eine "verheerliche". Allein er bespricht andererseits, daß es schwerfällt die deutschen Interessen verstehen zu können, wenn wir bei den die Engländer herausfordernden Sympathieäußerungen zu Gunsten der Buren verharren und demgemäß eine raschere Flottenvermehrung verlangen wollen, um für alle Eventualitäten gefähigt zu sein. In dieser Gedankenverbindung schließt dann der Graf folgenden Gedanken fort:

Nach den englischen Journalen zu urteilen, scheinen die beschriebenen Worte unserer Diplomatie jenseits des Oranjes bereits immerhin weniger Einbruch zu machen als diese aus dem letzten Burenkriegsbegehren hervorleuchtende maritime Hintergedanke. Es ist dies natürlich zu bedauern, das englische Verhalten jedoch begreiflich.

Andererseits liegt gerade in der Befreiung der südafrikanischen Kräfte, in der schon so lange währenden Schädigung und Enttäuschung unserer Auswanderer ein schwerer Einbruch unserer wirtschaftlichen Wohlfahrt, welches von keinen Seiten aus ein baldiges für England günstiges Ende ersichtlich würde. So stehen im Großen und Ganzen unsere Industrie, unsere landwirtschaftliche Arbeit, unsere Finanzämter.

Das Auswärtige Amt hat nunmehr durch den Mund seines Staatssekretärs eine solche Erklärung erteilt, die Günstigkeit Englands nicht weiter zu bezweifeln.

Bestände ein nationales Interesse an dem sich allmählich herausbildenden Zwischritt mit dem Burenkrieg, so dürfen wir es getrost unsere Diplomatie überlassen, sich zu führen und zum Nachtrag zu bringen. In das Gegenteil der Fall, so ist es ein Verbrechen gegen unsere eigenen Interessen, ein durch Niederlegen in seinem Ansehen geschädigtes großes Volk weiter zu zeigen. Der viel gebildete französische Journalist ist nicht an einem solchen Schritte verweilend als der Reichthum, mit welchem er bei uns Stimmung gegen England gemacht wird, als läge dasselbe nicht hinter der Fichte, und als sei dessen nicht gerade jenes Land, mit welchem wir durch Blut und Kultur eng verbunden sind.

Wer nicht mit dieser Ansicht gefällig, wird zu widersagen wissen, welche unseren Gefühlen, abgesehen von Frankreich, die unbedenklichen ersten Schwierigkeiten unserer östlichen Nachbarn in sich schließen, mögen unsere Beziehungen zu deren Regierungen noch so gut sein. Es ist natürlich gefällig, sich zu widersagen wissen, welche unsere Gefühle gegen England gemacht wird, als läge dasselbe nicht hinter der Fichte, und als sei dessen nicht gerade jenes Land, mit welchem wir durch Blut und Kultur eng verbunden sind.

Dasjenige Lager, aus welchem die Verherrlichung der Buren und die Frage über die Niedertracht ihrer Gegner am lauteften ertönen, ist nach dem Bericht der "Mittl. Allg. Ztg." welches somit jenseitlich die Bismarck'schen Traditionen heilig hält. Den "Inländer"

dieser Richtung sei warm empfohlen, den Maßstab des Staatssekretärs zu beherzigen und die strengen Urtheile nachzulesen, welche jenseitlich Bismarck über Schwärmer und Vagabunden der Gesetze in der Zeit der unruhigen Jugend und der Verwirrung geschrieben hat. Der mit dem Wesen der Bismarck'schen auswärtigen Politik sehr wohl vertraute bayerische Diplomat ruft den Burenfreunden in Deutschland zu, ihr Temperament in Zügel zu halten und vor allem dessen eingedenk zu bleiben, daß wir in Deutschland keines Widerstandes über die politische Haltung eines anderen Volkes zu wollen hätten, sondern daß wir einfach die politische Freiheit zu freieren verpflichtet wären. Hieraus ergebe sich das Postulat, keine fremde Macht ohne greifbaren Grund zu provozieren und dadurch die Freiheit der Wahl unserer Bundesgenossen einer europäischen Lage gegenüber einzuschränken, welche gerade diese Freiheit geheimerweise erhebt.

Rampolla, Leo XIII. designirt Nachfolger.

Aus sabbatischen katholischen Kreisen wird uns geschrieben: „Erstmalige Blätter erdetraten in den jüngsten Tagen die Frage, ob und unterwerft der Papst berechtigt sei, auf die Ausrückung seines Nachfolgers bestimmend einzuwirken. Anlaß dazu bot die feierliche Meldung, Leo XIII. habe sich einem französischen Prälaten gegenüber dahin ausgesprochen, daß er im Interesse der Kontinuität der bisher gepflogenen vatikanischen Politik einen derartigen Akt für opportun erachte. Nun ist die Frage an und für sich nicht neu, vielmehr schon mehrfach literarisch behandelt worden. Wir sind indessen der Meinung, daß nicht so wohl berechtigt, als ein realpolitisches Moment für die Würdigung dieses nicht nur für den Katholizismus bedeutungsvollen Problems in Betracht kommen.“

Zwei Wege gäbe es für Leo XIII., die Succession Rampollas zu sichern. Erstlich dessen Designation bei Leo's Lebzeiten, Designation nicht nur im Sinne eines Vorwchlages, sondern einer Benennung mit rechtsverbindlicher Wirkung. Das hätte erst nach dem Tode des Papstes geschehen, als ein realpolitisches Moment für die Würdigung dieses nicht nur für den Katholizismus bedeutungsvollen Problems in Betracht kommen.“

Die beiden Väterland begünstigten Regierungen, welche das Recht der Ausrückung besitzen, würden gegen diesen Schritt mit Hinweis auf die Tradition protestieren. Da sie nicht gewillt sein dürften, auf ihre Rechte zu verzichten, käme es noch vor Eintritt der Succession zu beratigen diplomatischen Verhandlungen, daß die Nachfolge Rampollas auf dieser Basis unmöglich erschiene.

Die beiden Väterland begünstigten Regierungen, welche das Recht der Ausrückung besitzen, würden gegen diesen Schritt mit Hinweis auf die Tradition protestieren. Da sie nicht gewillt sein dürften, auf ihre Rechte zu verzichten, käme es noch vor Eintritt der Succession zu beratigen diplomatischen Verhandlungen, daß die Nachfolge Rampollas auf dieser Basis unmöglich erschiene.

„Bemerkenswert ist eine Bulle Pius VI. 'Praesente calavero'.“

Offizieller Verfügung Leo's XIII. Kardinal Rampolla zum Papste ernannt sei. Es läge sich also, obwohl im Vollbesitz der für die Dauer der Sedisvakanz ihm zustehenden Macht, durch eine vollstimmige Verfügung all seiner Rechte entkleidet, die es seit der Konstitution Nicolaus II. (1059) ohne Widerspruch ausgeteilt hat. Es läge sich dieser casus dimissionis gegenüber, ohne einen Verlust zur Wahrung seiner Rechte unternehmen zu können.

Die naturgemäße Folge wäre eine Spaltung des Kardinals-kollegiums. Die Kurienkardinele dürften auf der Seite des Nominierten stehen. Die auswärtigen, vielleicht sogar Italiener, dürften protestieren.

Das berat motu proprio entstehende Konklave würde unverzüglich zu Wahl zu kreieren haben. Das seine Integrität der Schutz der Exklusivmacht genießen würde, daß unbedingt angenommen werden. Der mit Zweidrittelmajorität Gewählte wäre Papst und zwar rechtmäßiger Papst. Dem seine Wahl kam entsprechend dem Staatsgrundgesetz der Kirche zu Stande. Das in pleno zur Ausübung der Jurisdiction berufene Kollegium könnte ohne einflussreichen Konklus auf das mit dem Todesfall ihm überkommene Wahrecht nicht verzichten.

Seine Konklave wäre Rampolla. Seine Konklave, die mangels eines Berichtes des Kardinals-kollegiums auf seine mit dem Eintritt der Sedisvakanz ipso jure erworbenen Rechte ungültig ist, stünde die kanonische Wahl des Kandidaten der Konklaven gegenüber. Den Gegenpapst mit der Exkommunikation zu belegen, um die Gefahr eines Schismas zu bannen, wäre die erste Pflicht des Konklavenpapstes. Bischof und Kirche läßen sich genöthigt, sich für den Konklaven oder für den Gegenpapst zu entscheiden. Die Bildung von Kirchenprovinzen verschiedener Obedienz, analog der Zeit während des Konstanzer Konzils, wäre die notwendige Folge. Nationale Bestrebungen würden sich hier von entscheidendem Einfluß erweisen.

Nach dem Vorzutreten, dessen Schlußfrist auch dem Laien eintrifft, erhebt die Möglichkeit, die Welt könne sich eines Tages durch Rampollas Succession als erneuter Schritt aufstrebend abwärts sehen, so gut wie ausgeschlossen. Es sehr es gewisse Anzeichen entsprechen möchte, so unübersehbar erscheint es vom Standpunkt realer Ermüdung. Denn ein Schisma heraufzubehnden, bloß um seiner Person und seiner Politik zum Siege zu verhelfen, davon dürfte Rampolla denn doch zurückgehen. Zudem könnte sich ein solcher Schritt mit geheimer Excommunication auch für ihn erheben lassen, als man denkt. Gegenpäpste, die die T i a r a mit einer M o n a c h s t u t e zu vertauschen sich genöthigt sehen, sind keine Seltenheit in der Kirchengeschichte. Auch das Ende Benedikt's (XIII.), Petrus von Luna, des Papstes von Neviscola ist bekannt. Es war alles eher als glorreich.

Der Reichsminister Graf Bülow hat sich, wie bereits gemeldet, mit seiner Gemahlin zu einem kurzen Ostseefahrt nach Oberitalien begeben. In seiner Begleitung befindet sich Herr v. Kadowitz aus dem Auswärtigen Amt, weil der Kaiser auch während der Abreise die wichtigsten Beschlüsse in seiner Hand behalten will. Der Kaiser Abreise hat Graf Bülow wohl eine längere Unterredung mit dem von America zurückgekehrten Staatssekretär v. Trippl und mit dem russischen Botschafter Grafen v. d. Osten-Sacken gehabt. In Oberitalien dürfte Graf Bülow, wie es heißt, in Belgien, ra am Nordsee eine Zusammenkunft mit dem holländischen Minister des Reiches v. Beuningen haben. Wie verläßt, ist der Wunsch hierzu von Beuningen ausgegangen, und Graf

Da half sich Herr v. Tissa durch ein Mittel, das für die dem Geschlechte anhaftende läge Ausdauer sicherlich vorteilhaft ist. Er reiste nach Belgien, er legte sich an einen Grafen am Schloß der Königin in Kurie, damals des obersten Gerichtshofes in Lugano, und bekehrte, wenn ein Anwaltsrichter vorberging, um sich in sein Amt über von Ante nach Hause zu begeben, erhob sich der alle Tissa, zog den Hut und sagte: „Ich bitte ergebe mich die Erledigung meines Berufes.“ Anfangs wurde der greise, bettelhafte Mann kaum beachtet, später wurde man aufmerksam auf ihn, dann wurde die feroceste Bitte unangenehm. Der Kaiser zog auch während der Abreise die wichtigsten Beschlüsse in seiner Hand behalten will. Der Kaiser Abreise hat Graf Bülow wohl eine längere Unterredung mit dem von America zurückgekehrten Staatssekretär v. Trippl und mit dem russischen Botschafter Grafen v. d. Osten-Sacken gehabt. In Oberitalien dürfte Graf Bülow, wie es heißt, in Belgien, ra am Nordsee eine Zusammenkunft mit dem holländischen Minister des Reiches v. Beuningen haben. Wie verläßt, ist der Wunsch hierzu von Beuningen ausgegangen, und Graf

Bei allem Geiste, Verstand und Talent der Familie Tissa war zu seiner Zeit ein Mitglied derselben, das populär aber auch nur belächelt gewendet. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa war ein Konfessions- und stammte sich der freiesten Bewegung entgegen. Wie hoch hat die Ehre, Menschenverachtung und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele, in der Befähigung ihrer Ueberzeugung, so daß sie jenseitlich verhaft waren. So namentlich auch der Vater Romanus v. Tissas, der eiserne Administrator des Bistums Konstanz in den Zeiten vor der ungarischen Revolution. Dieser Tissa

Wälow habe die Gelegenheit bereitwillig erwiesen. Dagegen ist die Berliner Meldung des Pariser Temps, wonach die Reichsminister sich auch nach Wien und Rom begeben werde, um Verhandlungen wegen Erneuerung des Dreibundes zu führen, natürlich Gründung. Ebenso gehört eine Meldung des Londoner Daily Express in das Reich der Fabel. Dieses Londoner Sensationsblatt behauptet, anlässlich der italienisch-französischen Annäherung sei ein noch letzteres Bündnis zwischen Deutschland und Oesterreich geschlossen worden. An der Sache ist selbstverständlich kein wahres Wort. Das Bündnis Oesterreichs mit Deutschland aus dem Jahre 1879 bedingt schon im Falle eines Angriffs seitens Frankreichs den casus foederis zwischen Oesterreich und Deutschland.

• Vom Lehrmangel. Das Ministerium zu Schmarburg-Sonderhausen beabsichtigt, den Lehrernadeln dadurch abzuhelfen, daß man mehrere Dorfschulen zusammenlegt. Dies Mittel schont allerdings die kommunalen und staatlichen Finanzen, aber nicht die Lehrer, der nun doppelte Arbeit erhält, und auch nicht die Kinder, die nun in Wind und Wetter weite Wege zurücklegen müssen. Eine unumkehrliche Lösung hat der Lehrmangel in Weidenburg angenommen. In den Städten fehlt es an Lehrkräften, weil der Schulkath die jungen Lehrer nicht, wie es früher der Fall war, ohne die gesetzliche Kündigung (ein halbes Jahr) vom Lande in die Stadt ziehen läßt. In dem Romanian — den Bauernidyllen und den großherzoglichen Gütern — ist meistens bald die Schule eingerichtet, die in der nächsten Nähe der Dörfer liegt. Die Regierung legt zwar den Rittern Strafen auf, wenn sie die freigeordneten Stellen nicht besetzen; allein die Strofen haben keine Wirkung; sie sind ja geringer als das Gehalt, das den Lehrern bezahlt werden müßte — und so machen die Herren eigentlich noch ein gutes Geschäft.

• Die konterbairischen Agrarier in Hallesburg-Ordauen-Friedland haben den fragwürdigen Ruhmeskranz, den sie sich im Wahlkampf gescholten, nachträglich noch ein neues Blatt eingefügt. Dem landwirtschaftlichen Verein Bartenstein gehört auch der Brauermeister Engelbrecht in Bartenstein an, der sich politisch zur freisinnigen Volkspartei hält. Dieser Herr erhielt nach der Kon. Hartig's. Ztg. am letzten Freitag einen eingehenden Brief folgenden Inhalts: **Krauphausen, 20. März 1902.**

Nach Ihrem „Wahlplakat“ sind Sie grundsätzlicher Gegner der Bauwirtschaft und haben in denselben die Landwirtschaft in jeder Beziehung entwerthend Weise angegriffen, beleidigt und die landliche Arbeiter gegen ihre Herren anzukämpfen versucht. In der letzten Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins anwesenden Mitglieder haben bis auf zwei Stimmhaltungen den Beschluß gefaßt. Sie als in einem landwirtschaftlichen Verein nicht hingehörend aufzufordern, aus dem Verein auszuscheiden.

In dem ich mich mit den geordneten Aufträgen, Sie zum Austritt aufzufordern, entliche, erlaube ich Sie ergehen, mit Ihre Aufschreibung in acht Tagen anzugehen. Erhalte ich in dieser Zeit eine Antwort von Ihnen nicht, so werde ich Ihren Austritt aus dem landw. Verein als vollzogen betrachten. Der Vorsitzende des landw. Vereins Bartenstein. **Herr v. Zettau.**

Dies Verfahren richtet keine Urheber. Herr Engelbrecht hat sich wieder selber noch auch in der letzten Wahlbewegung durch eine geschickte, besonders heftig benutzte, dem Lande, allerdings nicht, aber früher nicht — einen sehr daraus gemacht, daß er ein entsetzlicher Gegner des agrarischen politischen Programms ist. Dafür muß er natürlich bestraft werden; ein richtiger Agrarier kann nicht dulden, daß ein Staatsbürger, den er seines Umganges würdigen soll, andere Anschauungen als agrarische hege und betheile. Wer nicht nach der agrarischen Weise denkt, wird hoffentlich in der goldenen Regel der Antipolitik, Herr Engelbrecht wird sich über seinen unheimlichen Austritt aus dem Verein trösten können, er verliert an Vereinsgenossen, die einen solchen Beschluß fast einhellig fassen konnten, nicht eben viel. Uebrigens hat der Verein ebenso wenig ein formales, wie ein moralisches Recht, Herrn Engelbrecht so ohne Weiteres auszuschließen, und wenn Herr Engelbrecht es auf einen Prozeß ankommen lassen wollte, würden Herr v. Zettau und

Abgeordneten, dem „Goldbauer“, wie man ihn in Ungarn nannte. Die beiden Freunde faßten nämlich zu Beginn der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts die durch die erste Hebung der Weinbau in Ungarn angelegten Gärten an, Gumpel und Wollner, wobei mit Schiffsreise, für das Schiff wurde ein Arbeiter gefunden und wählten sie zu einem Spottvereine zugehören. Diese Mitglieder parzellirte sie, und dann verkauften sie die kleinen Parzellen an die Bauern, noch immer so wohlfeil, daß sich die Ueberwindung lohnte. Sie wurden Millionäre und führten dabei noch eine wirtschaftlich dankenswerthe That aus, da dieser „jungfräuliche Boden“ auf anderem Wege der fruchtbareren Bearbeitung nicht hätte zugänglich werden können. Der reich gewordene Koloman v. Tissa heiratete sodann eine Komtesse Degenfeld von nicht minder großem und nicht minder neuem Reichthum. Ein Graf Degenfeld, ein rechter Habentidts, war nämlich als Rittmeister nach Großwardein gekommen, wo er eine schmale, mit irdischen Gütern gesegnete Wälderstöcke kennen lernte. Er war unabhängig und heiratete sie, und das Geschick der Degenfeld läßt sich demnach genau in die und den Moneten der bürgerlichen Mäddchen neu an. Eine Tochter dieses Rittmeisters wurde die Gattin Koloman's, eine parlamentarisch wohlgeachtete Dame, die in ihrer Reichthumtägigkeit fehlte. Die kleine, runde Frau gehörte Jahrzehnte lang zu den bekanntesten Gestalten des ungarischen Parlaments; sie war permanenter Gattin des ungarischen Reichstages. Eine Tochter, Paula, die einen gelehrten ungarischen Magnaten, einen Baron Madarasz, heiratete, war auch eine der schönsten Gattinnen-Gestalten, die ich je gesehen, eine hervorragende Beauté mit blauen Augen und blondem Haar und mildweber Haut.

Als der ehemalige Führer der staatsrechtlichen Opposition, der den Friedrich von Károlyi stößt über den Kaiser Domonai gehen ließ, damit man ihn auch von den Feinden der Deiner Burg aus sehen konnte, Ministerpräsident wurde, brachte man ihn in Wien ein besonderes Vertrauen entgegen. Noch Jahre später gütigten sich die Kaiserin in der Wiener Hofburg, wenn kein Wagen vorfuhr, die Worte zu: „Da kommt der Schobur.“ Nun näherte Verständnis dieser liebevollen Bezeichnung sei bemerkt, daß Schobur, oder richtiger Sobri, wie der Name ungarisch geschrieben wird, gleichwie Ministerführer in dem alten Zeiten nicht minder berühmten Kaiserin Palatine wurde. Später allerdings brachte es Tissa noch zu hohen Ansehen in Wien, selbst bei den Kaiserin der Wiener Hofburg, die sehr diffizil sind. Besonders nach

Genossen ihre werden, daß sie ein Vereinsmitglied nicht so leicht, wie es nicht ausbleiben dürfen, nur weil ihnen keine politische Tendenz nicht gefällt.

• Zu den Interpellationen im österreichischen Reichsrathe über die preussischen Androhungen polnischer Studenten schreibt uns unser Wiener Korrespondent unter dem 22. d. M.: Im österreichischen Abgeordnetenhaus haben ein widerwärtiger Herr Blücher, und ein jamaer Pole, Herr Ritter v. Jaworski, Vertreter im Namen des Polenklub's, Interpellationen an den Ministerpräsidenten gerichtet betreffs der „Massenausweisungen“ polnischer Studenten aus Oesterreich, die an preussischen Hochschulen studirt haben. Die Interpellationen stützen sich auf Zeitungsnotizen, wonach die Zahl der ausgewiesenen polnischen und russischen Studenten nicht weniger als 650 betragen soll. Im hiesigen Auswärtigen Amte weiß man jedoch nichts von der Sache, und hier müßten doch über so Aufsehen erregende Maßnahmen Meldungen eingelangt sein; man schiebt daraus an kompetenter Stelle, daß die Ausweisungen ganz geringfügigen Umfang haben dürften. Ebenfalls dürfte sich unser Auswärtiges Amt nicht veranlaßt haben, in dieser Angelegenheit in Wien zu interveniren. Man ist hier der Meinung, daß fremde Studenten, die an einer Universität studiren, die Verpflichtung haben, sich aller politischen Wählerreize und Ausgebungen zu enthalten. Können solche aber vor, wie es in Preußen wahrscheinlich der Fall gewesen, so geschähe den Studenten mit den Ausweisungen nur recht. In diesem Sinne dürfte auch die Antwort gelautet sein, die Ministerpräsident v. Körber im Parlament ertheilt wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Aufmerksamkeit auf die falschen und heberäuschen Nachrichten lenken, die fortgesetzt in den politischen Zeitungen gebracht werden. Man ist in hiesigen politischen Kreisen überzeugt, daß nicht der rechte Theil der Ausweisungen wirklich stattgefunden hat, von denen diese Blätter auf Grund angeblich authentischer Mittheilungen erzählen. Die heberäuschen Nachrichten richten sich ebenfalls gegen Preußen wie gegen Rußland. Würde doch von diesen Zeitungen jünger berichtet, daß russische Politikern anlässlich der Affäre Gimmim im österreichischen und im deutschen Konsulate Hausdurchsuchungen unternommen hätten. Was das österreichische Konsulat anbelangt, so ist an der Meldung kein wahres Wort, und was das deutsche Konsulat anbelangt, wurde hier von Berlin aus demontirt. Man wird also getrost thun, alle Mittheilungen aus den Lemberger, Krakauer und Warschauer Nachrichtenbüros mit größter Vorsicht anzunehmen.

Friedensverhandlungen in Südafrika?

Eine überraschende Nachricht gelangt über London aus Südafrika zu uns. Das Londoner Depeschenbureau Central News brachte gestern die sensationelle Mittheilung, daß die offiziellen Vertreter der Burenregierung in Begleitung ihrer militärischen Berater im englischen Hauptquartier eingetroffen seien, und daß das englische Kriegsmath, ohne die Meldung zu bemerken, erklärte, dieselbe nicht ergehen zu lassen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Burenverhandlungen, die das Faktum einer zweifachen Verhandlung unter am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr in einem Ortstage unter dem Schutze der weißen Flagge auf dem Bahnhofsplatz von Pretoria der derzeitige Staatspräsident der Transvaalrepublik Schalk Burger in Begleitung der Kommandanten v. de Beyer und Krug sowie des Staatssekretärs v. de Beyer, an Bord des Dampfers „Lionel“ von mehreren Offizieren erwartet und ohne Weiteres in der Gaitpage Lord Ritzhens ins Hauptquartier geföhren. Dort angekommen wurden sie sofort durch den Chef des Nachrichtenbundes dem Oberkommandirenden Lord Ritzhener zugeführt und hatten mit diesem eine lange geheime Unterredung. Ueber den Inhalt der Verhandlungen ist natürlich noch nichts zu erfahren, ununterbrochen aber liegen Mittheilungen vor, daß die Unterredung nicht resultatlos gewesen ist, denn sofort nach der selben führten die Burenführer mit ihren Kommandanten in einem Ortstage um 5 Uhr Nachmittag nach Kroonstad, also südwärts und nach einem Platze, von welchem weitere Verhandlungen mit den Buren selbst von Schalk Burger und Krug vorgenommen werden können. Gewandte Ber-

dem bösen „Kostit-Paragrafen“ in ungarischen Heimathsgesetz, der den großen ungarischen Patrioten im Exil seines ungarischen Staatsbürgerrechts beraubte. Das war kein Wehrkitt, Spontio! Warum muß es im Leben großer Männer auch so keine Schändlichkeit geben?

22 Budapest, 24. März. (Telegraph.) Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute eine feierliche Trauerfeierung für Koloman Tissa. Der Präsident Graf Apponyi und der Ministerpräsident v. Sella würdigten in ergreifenden Reden die Verdienste des Verstorbenen um das Vaterland und seine glänzende Wirksamkeit für Ungarn. Sodann beschloß, sich an der morgigen Trauerfeier hier in corpore und abwesend an der Beisetzungsfeier in Güns durch eine Deputation zu betheiligen und das Ansehen in Sitzungshalle zu verweigen. Der deutsche Reichskanzler Graf Wälow sandte ein Kondoleenztelegramm an den Ministerpräsidenten, worin er erklärt, daß er den Schmerz Ungarns über das Hinscheiden des verdienten Staatsmannes theile.

22 Statistisches vom Ausereichsgebiet in Berlin. Der Verein zur Förderung deutsch-österreichischer Volksanschläge in Berlin theilt einige Daten mit, die bemerkenswerthe Aufschlüsse über die heutige Volkstheuerung geben. Der „Österreichische Arbeiter“ wurde zwar im Monat im Kronstädter Gebiet geföhrt und mit insgesamt 38.200 Personen besetzt. An Migration waren von der Geschäftsstelle 21.641 Personen verzeichnet und 46.000 Sätze an den Reichstagen bezogen. Die Zahl der von der Geschäftsstelle im Monat des Reichstags hatte die Höhe von 12.556 Sätzen. Die Einnahmen betragen 61.800 Mark, die Ausgaben 59.000 Mark.

Die elf Scherzrichter erlösten sich um Aufnahme nachfolgender Erklärung: „Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, daß in einigen Berliner Wäldern die Nachricht verbreitet wurde: die elf Scherzrichter gestirben in der Zeit vom 10. bis 16. April im Kaiserhof in Berlin unter der Leitung des Herrn Franz Scherz. Sie würden uns zu großem Danke verpflichtet, wenn Sie diese Nachricht berichtigen und uns gleichzeitig zu einigen weiteren Erklärungen Raum geben würden. In unserer Berichtigung von „Münchener Anstifter und Schriftsteller“, die nun beinahe ein Jahr vor einem kleinen Kreise von Freunden und Fremden allenthalben Eigenes in unangenehmlicher Form zu bieten hat, ist Franz Scherz ein einziger, und wenn schon einer der „Scherzrichter“, so doch wenigstens einer. Scherz der Reichsminister, Schriftsteller, der in Wien die „Scherzrichter“ ist, der in München wohnhafte Pariser Schriftsteller M. Henry, der in Schwaben auch in anderen großen Städten Deutschlands seine „Scherzrichter“ abtheilt (deutsch-französische Annäherung, Fortschritt, Weltanschauung) und andere, der „Scherzrichter“ in Deutschland und Frankreich bekannt, „Nouveaux-franco-allemande“

lautet hierzu, daß Stein und Dewet in oder bei Kroonstad mit Schalk Burger und Krug zusammenstreffen. Die Heise der Burenvertreter macht in Pretoria wie in England außerordentlich Eindruck.

Die Meldung wird auch von der englischen Regierungspresse befragt. Der „Standard“ meldet aus Pretoria: Schalk Burger und die anderen Delegirten der Buren hatten einen Theil der Woche hindurch eine Stellung bei Mafeking inne und wurden sehr bedrängt von Lord Bull und Herbert. Sie entgingen jedoch einmal mit Hilfe der Gelaugenshöfe. Ihre Stellung wurde mehr und mehr unhaltbar. Am Freitag Nacht wurden Eskortenreiter nach Mafeking entsandt, welche meldeten, daß die Delegirten unter Eskorte dafelbst eintreffen würden, was am Sonnabend geschah. Die Delegirten reisten sofort nach Pretoria weiter, während die Eskorte in Mafeking zurückblieb. Beim Eintreffen in Pretoria wurden Schalk Burger und die übrigen Delegirten in Ritzhens'sen Wagen abgeholt und nach dem Hauptquartier geleitet, wo sie mit Lord Ritzhener eine Unterredung hatten. Nach dieser Besprechung führten die Burendelegirten nach dem Orangerieplatz weiter. Der „Daily Chronicle“ meldet aus Pretoria, die Burendelegirten seien nach ihrer Besprechung mit Lord Ritzhener nach Kroonstad gereist. Ein Londoner Korrespondent stimmt darin überein, daß die Meldung aus Pretoria betreffs der Burendelegirten nicht genau genug sei, um etwas Bestimmtes als Vermuthungen Raum zu geben. Die Meldung wird als Hoffnung verpöndelt angesehen, aber man beweist, ob Schalk Burgers Autorität von Botha, Delarey und Dewet anerkannt wird.

Im Feindes Ceel Rhodes ist die Kritik eingetreten. Seit dem Aufbruch hat die Wendung zum Schlimmen genommen, seine Widerstandskraft sinkt rapide, und nach dem letzten Bulletin von heute Vormittags 10 Uhr erscheint es ausgeschlossen, daß es der Kunst der Herze gelingen wird, ihn am Leben zu erhalten.

Sonntag, 24. März. (24. T. M.) (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Ein Zuschauer mit Namen Walter Hoffmann, der bei dem Londoner Korrespondenten in Selsby (Südwest) befragt wurde, in der letzten Nacht bei einem Zuschauerfeste von einem Pöbel erschossen.

• Eine neue sensationelle Verhaftung wird aus Rußland gemeldet. Eine auf dem Wege über Krakau aus Warschau nach Wien gelangte Privatmeldung des Neuen Wiener Tagbl. besagt: Am 12. d. M. wurde an der russischen Grenze eine Verhaftung vorgenommen, welche fälschlicherweise mit der Affäre des Obersten Gimmim in Verbindung gebracht wurde. Graf W., welcher in besonderer Verbindung mit dem Kaiser von Rußland, von Moskau, den Großherzogin Sergius, steht, welche in Begleitung zweier Schwwestern aus dem Auslande, wohin er zum Begräbniß seines Vaters gereist war, zurück. In der Grenzstation wurde er von einem russischen Gendarmen angehalten und nach telegraphisch eingeholter Bewilligung des Großfürsten Sergius einer peinlichen Vernehmung unterworfen. Man fand bei ihm zahlreiche kompromittirende Briefe und Schriften, welche auf eine Verbindung des Grafen mit der revolutionären Bewegung hinwiesen. Sowohl Graf W. als seine beiden Schwwestern wurden verhaftet und unter Eskorte nach Warschau gebracht, wo sie in der dortigen Gistelle internirt wurden.

• Aus Berlin: bekannt. Die französisch-russische Erklärung betreffs das englisch-japanische Abkommen ist in den diplomatischen sowie den einheimischen Kreisen verhältnismäßig wenig erörtert worden, es wird aber allgemein als der Erhaltung des Friedens förderlich angesehen. Die christlichen Zeitungen erklären jedoch nachdrücklich, daß es eine Entwürdigung Chinas enthalte, welches ihrer Meinung nach, sich die Mächte nicht erlauben sollten, ihren Willen zu vertheiligen, behandeln und mit Korea auf eine Linie gestellt werde.

Die „Times“ meldet aus Schanghai, den 23. März: Eine große Waarenverbindung, die kürzlich von Schanghai nach Port Arthur verfrachtet worden war, wurde auf der Nantungseisenbahn polizeilich in chinesisches Gebiet eingeführt, entgegen den Verfrachtungen, die von England in Jahre

Es ist auch nicht angebracht, von unserer Reise nach Berlin wie von einem Gasspiel zu sprechen; wir wollen uns als Verein im Rinnkreis einen intimen Kreise von Vereinsmitgliedern vorstellen. Wie die Burenvereinsmitglieder werden können — die Act allein, wie der Wortlaut geschieht, lag es.

• Theaterchronik. Das Metropolitantheater hat für die Gortwoche mit dem Theater des Westens ein Chasseu croise gemacht und ist mit seiner Darstell. „Le seine Nummer“ nach der Kanthage gezogen. Auch dort fand das vielfach lustige Stück einen glänzenden Erfolg. Am 21. d. M. wurde Joseph Joseph und Henry Bender wurden besonders lobtlich beföhrt. Die Gabriele d'Annunzio's Komödie „Die Gioconda“, die dem (Theater) im Berliner Theater gegeben werden wird, sind die Rollen folgendermaßen besetzt: Enrico Scialoja — Ernst Pittschau; Enrico Scialoja — Leo Comand; Cosimo Daffo — Hans Siebert; Silvia Scialoja — Maria Mayer; Francesca Dotti — Margarethe Oberbauer; Giacomo Diani — Marie Traubendorfer; Silvestro — Frau Triltsch; Beata — H. Reck. Hofkapellmeister Dr. M. A. wird nach einem Uebereinkommen mit Frau Cosima Wagner die diesjährige Matinee, „Passifl.“ Aufführungen dirigiren.

Pietro Mascagni, der im Vorjahre durch die Vertheilung des Komikerfests des Herrn Joseph, die er ausgearbeitet wurde, wird seine diesmalige Anwesenheit in Wien dazu benutzen, um den Kaiser von Oesterreich für die Vertheilung des hohen Ordens seinen Dank abzuliefern. Er hat um eine Audienz nachgehnt und wird, wie man sich leicht vorstellen kann, wahrscheinlich am Donnerstag vom Kaiser empfangen werden. Am Nachmittag des zweiten Oberfestes geht im Thalia-Theater eine Novität „Der Herr in Haus“, Schwan in drei Akten von Dietrichsen, in Szene.

• Ausnahmen drahtloser Depeschen. Ein Londoner Telegramm meldet, daß das amerikanische Schiff „Abiabelphia“ einen Depeschendienst zwischen den bekannten englischen Schiedsrichtern „Gomonia“ und „Gomonia“ der Gomonia-Gesellschaft in der Schiedsrichterei des Schiffes weitergab. Dieser Scherz läßt die bekannte Anwesenheit des Abhörens von drahtlosen Telegrammen durch einen Dritten, was vollständig nicht erreicht werden. Allgemein wird eine Art Abstimmung des Empfangens an den Beobachtungen vorgenommen, deren Wirkung insofern recht zweifelhaft ist. Die genannten Schiffe arbeiten nach dem Waconischen System.

• 22 Baderenst auf Reisen. Es ist zwar sehr ehrenvoll, manchmal jedoch recht unangenehm für ein Band, große Geister wie ihn, die man sich selbst in den Augen zu zeigen. Baderenst, der jetzt in den Vereinigten Staaten in einem Stumpfen zu Trümpf erliegt, wagt diese Reisen in einem eigenen Schiffe zu machen. Wie telegraphirt wird, verlangte er unläufig, daß man eine seiner Reisen unter der Bedingung unternähme, weil er nur mit dem Kopfe nach der Lokomotive hin anwärtig bleiben

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

24. März. Auf die Nachrichten über Friedensverhandlungen in Sitka...

Offizielle Kurse per ultimo: Sproz. deutsche Gem. Anleihen 92,60, Sproz. Konsols 92,25, Sproz. Sächs. Hente 90,60...

Table with columns for bank names and interest rates, including Dresdner Bank, Deutsche Bank, and others.

Table titled 'Auswärtige Fonds-Telegramme' listing international financial news and exchange rates.

Table listing various international bonds and currencies, such as 'Wien, 24. März. Nachm. 12 Uhr 45 Min. Fest'.

Table listing international bonds and currencies, including 'London, 24. März. 11 Uhr 31 Min. (Mitgeteilt von Julius Benjamin)'.

Large table titled 'Deutsche Anleihen' listing various German government and municipal bonds with their respective rates and terms.

Table titled 'Ausländ. Staats- und Privatpapiere' listing foreign government and private securities.

Table titled 'Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing shares of various German railway companies.

Table titled 'Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.' listing priority obligations of German railway companies.

Analytische Eisenbahn-Prioritäten

Table with multiple columns listing railway companies and their shares. Columns include company names (e.g., Anhalt-Köthen, Annab. Steinh.), share values, and other financial data. The table is organized into sections like 'Anhalt-Köthen', 'Annab. Steinh.', 'Ansb. Bf.', etc.

Bank-Actien

Table listing various banks and their shares, including names like 'Ansb. Bf.', 'Ansb. Bf.', and 'Ansb. Bf.' with associated share values.

Additional text at the bottom of the page, possibly providing further details or a summary of the data presented.